

Europaschule wieder mit Erasmus-Plus-Projekt

Gymnasium Bad Essen erhält Fördermittel der EU

„In Vielfalt geeint!“ Migrationsprozesse innerhalb Europas und ihre Auswirkungen auf europäische Gesellschaften – damals, heute und in Zukunft, das ist das Thema.

Von André Listemann

BAD ESSEN Und das Gymnasium Bad Essen wird dabei sein, von der EU gefördert.

Wie können die Europäer mit den aktuellen Herausforderungen, was Migration angeht, umgehen? Welche Folgen können sich ergeben?

Viele Fragen werden in den nächsten zwei Jahren auftauchen, wenn sich die neue Projektgruppe am Gymnasium Bad Essen (GBE), bestehend aus jeweils 13 Schülerinnen und Schülern aus dem 10. Jahrgang aus Deutschland,



Das **Bad Essener** Gymnasium koordiniert die Aktivitäten im Erasmus-Plus-Projekt.

Foto: Gymnasium Bad Essen

Griechenland und Italien, mit diesem sehr aktuellen Thema beschäftigt wird. Als das GBE die Nachricht vom pädagogischen Austauschdienst erhielt, dass der Frühjahr gestellte Antrag bezuschusst werden sollte, herrschte große Freude. Damit hat das GBE zum zweiten Mal nach 2015 die Chance, sich mit Schülern und Lehrern aus dem euro-

koordinierende Schule die Gesamtorganisation übernehmen.

Die Idee für dieses neue Projekt reifte in enger Kooperation mit der griechischen Partnerschule aus Sapes in Nordgriechenland heran. Die neue italienische Partnerschule aus Reggio/Emilia zeigte ebenfalls sehr schnell Interesse, an diesem Projekt mitzuarbeiten.

Das Projekt selbst besteht aus nationalen Vorbereitungsphasen, in denen die Schüler sich inhaltlich auf die jeweiligen Länderübergreifenden Projekttreffen in Deutschland, Italien und Griechenland vorbereiten. Dort werden alle Teilnehmer zusammenkommen und mit viel Medieneinsatz – das GBE wird einen Film in Eigenregie erstellen – ihre Ideen gestalterisch umsetzen. pm